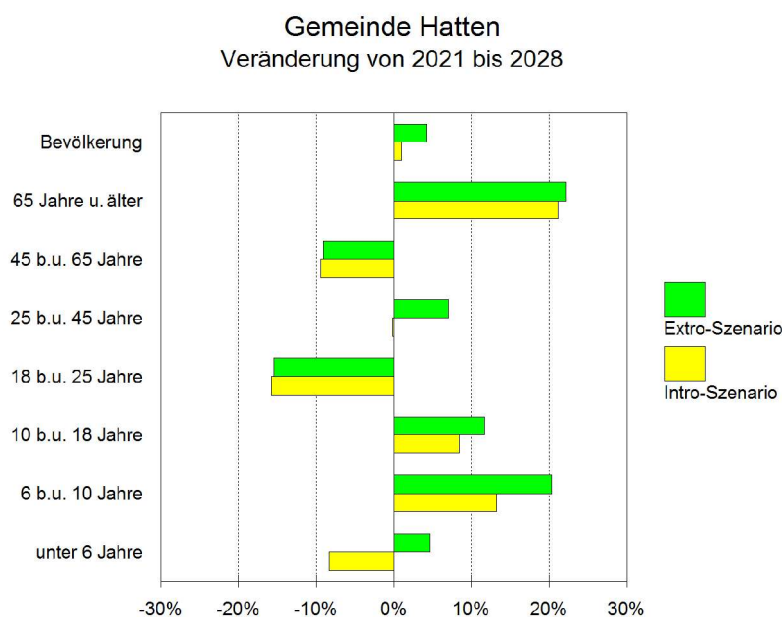


Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung der Gemeinde Hatten bis zum Jahr 2035

Kurzzusammenfassung



Die Gemeinde Hatten beauftragte im Sommer 2022 das Büro für angewandte Systemwissenschaften in der Stadt- und Gemeindeentwicklung von Dipl.-Ing. Peter H. Kramer mit einem Gutachten zur Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung mit dem Schwerpunkt Schulentwicklung. Das vorliegende über 500 Seiten starke Gutachten umfasst eine Analyse der bisherigen Entwicklung und der augenblicklichen Situation der Bevölkerung, des Wohnungsbestandes und der Beschäftigung in der Gemeinde und in ihrem Umfeld, die Ermittlung realistischer Perspektiven und Szenarien zur zukünftigen Entwicklung, eine kleinräumige Computersimulation der Bevölkerungs- und Wohnungsbestandsentwicklung sowie eine Folgenabschätzung auf den Gemeinbedarf.

Die Szenarien umschreiben zwei grundlegende Handlungsoptionen der Gemeinde. Im Intro-Szenario erfolgen keine weiteren Maßnahmen. Im Extro-Szenario sollen vor allem durch ein größeres Angebot wohnraum- bzw. baulandbedingte Abwanderungen begrenzt werden. Außerdem wird so den zuvor zahlreich in die Städte zur Haushaltsgründung oder ausbildungsbedingt abgewanderten jungen Leuten die Gelegenheit gegeben, ihre Familien in Hatten gründen bzw. ihr eigenes Heim dort bauen oder erwerben zu können. Dazu wurde die Siedlungsentwicklung auf die Gemeinbedarfsentwicklung abgestimmt.

Bei einer Umsetzung des Intro-Szenarios geht die Zahl der Einwohner mit einem Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Gemeinde Hatten von 15.024 Ende 2021 bis auf 14.400 im Jahr 2035 zurück. Das ist ein Rückgang um 4%. Im Laufe der nächsten Jahre steigen die Verluste aus der Bilanz von Geborenen und Gestorbenen stetig an. Sie können nur in den nächsten Jahren von den Wanderungsgewinnen ausgeglichen werden. Die Gemeinde Hatten verliert durch die Abwanderung junger Leute sowie einiger über 65-Jähriger fortwährend Einwohner. Durch die wohnraumabhängigen Wanderungsgewinne der aktuellen Baugebiete können diese Verluste zunächst überkompensiert werden. Mittel- und langfristig ist die Wanderungsbilanz der Gemeinde Hatten im Intro-Szenario negativ. Am Ende verliert sie in diesem Szenario jedes Jahr etwa 120 Einwohner, weit überwiegend infolge der natürlichen Bevölkerungsbewegungen.

Bei einer Realisierung des Extro-Szenarios kann die Wanderungsbilanz infolge der Wohnungsbautätigkeit etwas günstiger gestaltet werden. Dadurch steigt auch die relative und absolute Geburtenhäufigkeit noch etwas an und die Bevölkerungsverluste aus der Bilanz von Geborenen und Gestorbenen fallen zunächst etwas geringer aus als im Intro-Szenario. Am Ende des Betrachtungszeitraumes verliert die Gemeinde Hatten im Extro-Szenario jedes Jahr etwa 100 Einwohner durch die natürlichen Bevölkerungsbewegungen. Nachdem die Wohnraum- bzw. Baulandnachfrage der Kinder der Babyboomer abgedeckt ist, gehen die daraus resultierenden wohnraumabhängigen Wanderungsgewinne zurück. Etwa im Jahr 2029 wird die Bilanz aller räumlichen Bevölkerungsbewegungen auch in diesem Szenario negativ. Bei einer Realisierung des Extro-Szenarios steigt die Zahl der Einwohner der Gemeinde Hatten bis zum Jahr 2027 auf 15.700 an und geht anschließend bis zum Jahr 2035 auf 15.000 zurück. Das sind dann nach 14 Jahren wieder so viele wie Ende 2021.

Die Zahl der möglichen Krippen- und Kindergartenkinder steigt zunächst noch bis etwa 2024/25 um rund ein Achtel an. Es sind die Enkel der Babyboomer. Danach sinkt die Zahl der Kinder wieder. Am Ende des Betrachtungszeitraumes wohnen im Intro-Szenario ein Drittel und im Extro-Szenario ein Viertel weniger unter 6-Jährige in der Gemeinde Hatten. Bereits im Ausgangsjahr lag bei den unter 3-Jährigen eine hohe Nutzer- bzw. Betreuungsquote vor. Steigen die Nutzerquoten nicht noch weiter an, entsteht im Intro-Szenario nur vorübergehend eine geringe zusätzliche Nachfrage. Bei einer Realisierung des Intro-Szenarios könnte auf diese Nachfrageentwicklung auch ohne Ausbaumaßnahmen reagiert werden, da hier ohnehin keine Einwohner anzuwerben sind. Langfristig entstehen in diesem Szenario Überkapazitäten.

Wird jedoch das Extro-Szenario realisiert, nimmt die Zahl der potentiellen Krippen- und Kindergartenkinder in den nächsten Jahren noch deutlich zu, zumal dann auch die Nutzer- bzw. Betreuungsquote weiter ansteigen wird. Hier fehlt dann zur Bedarfsdeckung eine größere Kindertagesstätte. Außerdem müssten alle Möglichkeiten zur Betreuung ausgeschöpft werden, um die hohe Nachfrage der nächsten Jahre abdecken zu können. Dabei wurde diese Bedarfsentwicklung durch die optimierte Siedlungsentwicklung bereits abgeflacht. Nach den Enkelkindern der Babyboomer geht der Betreuungsbedarf wieder deutlich zurück. Werden langfristig die zulässigen

Gruppengrößen abgesenkt, könnten die dann vorhandenen Kapazitäten weiterhin genutzt werden.

Die Zahl der Kinder im Grundschulalter steigt in der Gemeinde Hatten bis etwa zum Jahr 2027 im Intro-Szenario um 17% und im Extro-Szenario um 22% an. Am Ende des Betrachtungszeitraumes sind es dann im Jahr 2035 15% bzw. 2% weniger 6- bis unter 10-Jährige. Wie viele andere Gemeinden steht die Gemeinde Hatten in den nächsten Jahren vor der Aufgabe den Anstieg der Enkel der Babyboomer zu bewältigen. Das hätte auch ohne das nun vorliegende Gutachten erkannt werden können bzw. müssen. Die Grundschule in Kirchhatten kann weiterhin zweizügig geführt werden. Auch im Intro-Szenario wird die Aufnahmekapazität der Grundschule Sandkrug erreicht (einschließlich dem Schulstandort Streekermoor). Die Grundschule Sandkrug wäre zu erweitern. In etwa 10 Jahren sind im Intro-Szenario hier nur noch vier Züge zur Bedarfsdeckung erforderlich. Bei einer Realisierung des Extro-Szenarios sind zeitweise insgesamt mindestens sieben Züge zu bilden, mit mehreren Schulstandorten könnten es bis zu acht werden. D.h. es wird mindestens ein Zug mehr benötigt, als derzeit an allen drei Standorten realisierbar ist. Ein vollständiger Neubau, ausgerichtet auf den Höchststand der nächsten Jahre, wird langfristig zu einem deutlichen Kapazitätsüberhang führen. Um den Anstieg der Schülerzahlen an der Grundschule Sandkrug zu bewältigen, sind im Extro-Szenario die Kapazitäten zu erweitern *und* es werden in den nächsten Jahren beide Schulstandorte benötigt. Um hier die zu erwarten gewesene Verselbstständigung der Schulstandorte zu unterbinden, wären die Schüler nicht zug- sondern jahrgangswise auf die beiden Standorte zu verteilen.

Die Zahl der Schüler an der Waldschule steigt fortwährend auf über 1.000 Schüler an. Bei unveränderter Nutzerquote wäre sie im Extro-Szenario langfristig vollständig siebenzügig zu führen. Derzeit sind an reinen Oberschulen sechs Züge zulässig.

In den nächsten Jahren wird die Zahl der Halbwüchsigen und der Jugendlichen im Intro- und Extro-Szenario zwischenzeitlich noch um rund ein Sechstel bzw. ein Fünftel ansteigen. Auch die Zahl der 25- bis unter 45-Jährigen, also ihre Eltern, steigt ebenfalls noch einmal an. Die Zahl der jungen Leute und die Zahl der 45- bis unter 65-Jährigen geht hingegen bis 2035 deutlich zurück. Im Jahr 2035 wohnen in der Gemeinde Hatten jeweils etwa 40% mehr 65- bis unter 75-jährige „junge Alte“ sowie über 75-jährige „Senioren“.

Die Gemeinde Hatten ist noch immer mit Spielplätzen überversorgt. Vor allem wurden die Ansprüche der Begleitpersonen nicht ausreichend beachtet und die Spielplätze sind im öffentlichen Raum kaum bzw. gar nicht wahrnehmbar. Die Ausstattung der Gemeinde Hatten mit Sportstätten ist durchschnittlich. Die Zahl der sporttreibenden Halbwüchsigen und über 65-Jährigen wird noch deutlich zunehmen. Hier werden eher dezentral kleinere Sporthallen benötigt. Die Abwanderung junger Leute bzw. ihr späterer Rückkehrwunsch kann vor allem durch emotionale Bindung an ihren Heimatort beeinflusst werden. Dazu ist der Leistungssport und hier insbesondere der Mannschaftssport besonders gut geeignet. Dafür werden wettkampftaugliche Sportstätten benötigt.

Das Erwerbstätigenpotential geht in der Gemeinde Hatten bis zum Jahr 2035 im Intro-Szenario um ein Sechstel und im Extro-Szenario um ein Siebtel zurück. Das hat einen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Um die leistungsstarken und leistungsbereiten jungen Leute zu halten bzw. sie zur Rückkehr zu bewegen, ist das Kultur-, Freizeitangebot zu erweitern und es ist ihnen ein auflagenbefreites Baulandangebot zu unterbreiten. Die Gemeinde Hatten verlor bislang bei den jungen Leuten jedes Jahr umgerechnet fast einen halben Jahrgang.

Anfang 2022 gab es in der Gemeinde Hatten bereits spezielle Wohneinrichtungen für Senioren weitere kommen im Laufe des Jahres hinzu. Dieses Angebot wurde bzw. wird fast ausschließlich von Ortsfremden genutzt. Sie binden einen Teil des Erwerbstätigenpotentials zu Lasten der ortsansässigen Wirtschaft. Mit zunehmender Pflegebedürftigkeit werden diese Zuzügler die kommunalen Haushalte belasten. Die Wohnraumfrage der älteren Bevölkerung der Gemeinde Hatten wird i.d.R. innerfamiliär beantwortet.

Die Zahl der Gestorbenen wird weiter stetig ansteigen, durch das spezielle Wohnraumangebot für Alte im Extro-Szenario noch stärker als im Intro-Szenario. Bis zum Jahren 2035 sind es rund 2.500 Bestattungen. Dadurch werden mehr Grabstellen benötigt als derzeit in Nutzung sind. Die neuen Urnenfelder auf den Friedhöfen der Gemeinde Hatten sind im Interesse der Trauernden zu überarbeiten.

Nach dem Babyboom kommt stets der Pillenknick. Spätestens ab 2030 geht die Wohnraum- und Baulandnachfrage sowie der Kinderbetreuungsbedarf usw. wieder erheblich zurück. Die zahlreichen Eigenheime und Wohnungen der 1980er Jahre suchen dann einen Nachnutzer. Dies dürfte am Standort Sandkrug-Streekermoor-Hatterwüstring-West eher gelingen. Kirchhatten und Sandhatten sind spätestens dann aktiv zu vermarkten. Dabei ist zu beachten, dass dies innerhalb der Gemeinde Hatten nicht zu einem Antagonismus führt.

Die Gemeinde Hatten steht in den nächsten Jahren vor zwei großen Herausforderungen. Die umfangreiche, wirtschaftlich erfolgreiche und einfordernde Babyboomgeneration kommt jetzt in das aktive Rentenalter und ihre zahlreichen Enkel sind nun zu betreuen bzw. zu beschulen. Danach kommt der nächste „Pillenknick“. Damit geht auch die Wohnraum- und Bauland- und Gemeinbedarfsnachfrage wieder zurück.

Die Zukunft der Gemeinde Hatten ist nicht vorbestimmt und auch nicht vorhersehbar. Sie wird von den politisch Verantwortlichen gestaltet. Mit Vorliegen dieses Gutachtens steht den Verantwortlichen der Gemeinde für diesen Findungs- und Entscheidungsprozess eine qualifizierte Arbeitsgrundlage zur Verfügung.

Bad Eilsen im November 2022

Dipl.-Ing. Peter H. Kramer

Büro für angewandte Systemwissenschaften
in der Stadt- und Gemeindeentwicklung
Hermann-Löns-Str. 6 Tel. 05722 / 95 48 470
31707 Bad Eilsen www.kramergutachten.de

Anhang

Gemeinde Hatten		Intro-Szenario									
Bevölkerung	2021	Tiefststand			Höchststand			2028		2035	
Alter	Ew	Jahr	Ew		Jahr	Ew		Ew		Ew	
unter 6 Jahre	838	2035	560	-33%	2023	940	12%	770	-8%	560	-33%
6 b.u. 10 J.	568	2035	485	-15%	2027	665	17%	645	13%	485	-15%
10 b.u. 18 J.	1.181	2021	1.181		2032	1.335	13%	1.280	8%	1.315	11%
18 b.u. 25 J.	1.039	2029	850	-18%	2021	1.039		875	-16%	885	-15%
25 b.u. 45 J.	3.417	2035	2.790	-18%	2023	3.645	7%	3.415	0%	2.790	-18%
45 b.u. 65 J.	4.809	2035	3.930	-18%	2021	4.809		4.355	-9%	3.930	-18%
65 Jahre u.ä.	3.172	2021	3.172		2035	4.425	39%	3.845	21%	4.425	39%
insgesamt	15.024	2035	14.400	-4,2%	2023	15.450	2,8%	15.200	1,0%	14.400	-4,2%

Gemeinde Hatten		Extro-Szenario									
Bevölkerung	2021	Tiefststand			Höchststand			2028		2035	
Alter	Ew	Jahr	Ew		Jahr	Ew		Ew		Ew	
unter 6 Jahre	838	2035	625	-25%	2023	945	13%	875	5%	625	-25%
6 b.u. 10 J.	568	2035	555	-2%	2027	695	22%	685	20%	555	-2%
10 b.u. 18 J.	1.181	2021	1.181		2035	1.420	20%	1.320	12%	1.420	20%
18 b.u. 25 J.	1.039	2029	860	-17%	2021	1.039		880	-15%	910	-12%
25 b.u. 45 J.	3.417	2035	2.995	-12%	2026	3.725	9%	3.655	7%	2.995	-12%
45 b.u. 65 J.	4.809	2035	4.020	-16%	2021	4.809		4.375	-9%	4.020	-16%
65 Jahre u.ä.	3.172	2021	3.172		2035	4.460	41%	3.875	22%	4.460	41%
insgesamt	15.024	2035	15.000	-0,3%	2027	15.700	4,4%	15.650	4,3%	15.000	-0,3%

Anzahl der Einwohner in Altersklassen im Ausgangsjahr 2021 sowie in den Jahren 2028 und 2035, zwischenzeitlich erreichter Höchst- und Tiefststand sowie jeweilige Veränderung gegenüber dem Ausgangsjahr in Prozent in den Szenarien in der Gemeinde Hatten
 rundungsbedingte Abweichungen, b.u. = bis unter, Ew = Einwohner, J. = Jahr